
Denkmalschutz-Kompendium

Moritz Wild

Denkmalschutz- Kompendium

Handreichung für die behördliche Praxis

Moritz Wild
Münster, Deutschland

ISBN 978-3-658-42827-3 ISBN 978-3-658-42828-0 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-42828-0>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Umschlagbild: Haus Rüschaus mit historischer Gartenanlage bei Münster, in Trägerschaft der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung als Trägerin, im Eigentum der NRW-Stiftung, Foto: Moritz Wild

Planung/Lektorat: Frieder Kumm

Springer Vieweg ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recyclebar.

Vorwort

Mit diesem Buch habe ich zusammengetragen, was ich als Anfänger in der Denkmalschutzbehörde hätte besser wissen können. Es soll den Sachbearbeitern der Denkmalschutzbehörden bei der Einarbeitung helfen, indem es anwendungsorientiert methodische Herangehensweisen für die alltäglichen Aufgaben der Behörde vorschlägt, denkmalpflegerische Grundlagen erklärt und die Zusammenhänge erläutert, welche Beteiligten warum und auf welche Weise in Denkmalschutz und Denkmalpflege mitwirken.

Die Denkmalschutzbehörden sind entscheidend für einen erfolgreichen Denkmalschutz, da sie darüber entscheiden, was am Denkmal geändert werden darf, und da in manchen Bundesländern auch die Unterschutzstellung erkannter Denkmäler in ihrer Zuständigkeit liegt. Bürgerfreundliche Denkmalschutzbehörden besitzen die Kompetenz, Änderungsvorhaben von Denkmaleigentümern einzuschätzen, die Eigentümer denkmalfachlich zu beraten und qualifizierte Entscheidungen nach dem Denkmalschutzgesetz zu treffen. Sie können die Routinefälle weitgehend selbständig bearbeiten und benötigen nur in komplexeren Fällen eine intensive Unterstützung der Spezialisten aus dem Denkmalpflegefachamt. Sie entwickeln dabei ein Gespür dafür, welche weiteren Objekte (in den Denkmalschutzgesetzen „Sachen“) potenziell Denkmalqualität besitzen. Dadurch kann die Denkmalschutzbehörde zeitnah auf Anfragen von Denkmaleigentümern, Planern und anderen Behörden reagieren und schnelle Verfahrensabläufe ermöglichen. Bürgerfreundlichkeit ergibt sich aus der kompetenten Beratung der einzelnen Denkmaleigentümer zur Erhaltung der Kulturgüter für das Gemeinwohl.

Ursache für das Buchprojekt war mein Eindruck, dass die an Idealbeispielen orientierten Lehrbücher meine Arbeitsrealität in der Denkmalschutzbehörde zu wenig widerspiegeln. Als ich im Herbst 2021 begann, dieses Buch zu schreiben, schöpfte ich aus den Erfahrungen, die ich im Architekturbüro, im Volontariat beim LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, als Wissenschaftler und in drei unteren Denkmalschutzbehörden in Nordrhein-Westfalen gesammelt hatte. Meinem regional engen, institutionell weiten Erfahrungshorizont ist seit Sommer 2022 auch die Perspektive aus dem westfälischen Denkmalpflegefachamt hinzu gewachsen. Da mein Schwerpunkt auf den oberirdischen Denkmälern liegt, womit auch die Unteren Denkmalschutzbehörden

meistens zu tun haben werden, mag die Bodendenkmalpflege weniger berücksichtigt worden sein als sie es verdient hätte.

Da ich all meine Behördenerfahrung in Nordrhein-Westfalen gesammelt habe, beziehe ich mich in vielen Erläuterungen auf Sachverhalte und Gerichtsurteile aus diesem Bundesland. Diese Beispiele können Ihrerseits aufgegriffen werden, um die spezifischen Rechtsvorschriften Ihres jeweiligen Bundeslandes und die Gepflogenheiten Ihrer Verwaltung zu erschließen.

Die fotografierten und erläuterten Beispiele sind nicht als Musterlösungen zu verstehen. Musterlösungen ergeben für sich wiederholende Siedlungshäuser Sinn. Aber die meisten Denkmäler unterscheiden sich so sehr, dass etwa Barrierefreiheit an dem einen Haus nicht mit der gleichen Rampe hergestellt werden kann wie an einem anderen.

Aus Gründen der Lesbarkeit nutzte ich im Text das generische Maskulinum.

Münster
im April 2023

Moritz Wild

Danksagung

Ich bedanke mich bei allen, die mich bei der Erarbeitung des Buches mit Anregungen unterstützt haben, insbesondere bei Katharina Knapik und Christian Raabe, die sich die Zeit genommen haben, das Manuskript kritisch durchzugehen.

Zu Gliederung und Benutzung

Die Inhalte sind nach fachlichen und rechtlichen Oberthemen geordnet, die inhaltlich aufeinander aufbauen und gleichzeitig wie eine Betriebsanleitung als Nachschlagewerk für akute Aufgaben dienen sollen. Hierzu werden unter den Oberthemen wichtige Begriffe in alphabetischer Reihenfolge anwendungsbezogen erklärt. Diese grundlegende Anleitung kann dann, anlässlich des anstehenden Bauvorhabens, im Abgleich mit dem neuesten Wissensstand und der jüngeren Rechtsprechung (zum Denkmalschutzrecht des jeweiligen Bundeslandes), und schließlich je nach persönlicher Arbeitsweise und den örtlichen Möglichkeiten, auf Denkmäler angewendet werden.

Die Einführung betrachtet grundsätzliche Definitionen, gesetzliche Hintergründe und die Bedeutung von Denkmälern und Denkmalschutz für die Gesellschaft. Unter Denkmalpflege wird die methodische Herangehensweise erläutert und mit eingestreuten Beispielen auch von Maßnahmen an Nicht-Denkmälern abgegrenzt. Die Spezialgebiete stellen kurz besondere Arbeitsbereiche wie Archäologie und Gartendenkmalpflege vor, die als Abteilungen einiger Denkmalpflegefachämter vorkommen oder von freiberuflichen Büros bearbeitet werden. Die Sachbearbeiter der Unteren Denkmalschutzbehörden (in Nordrhein-Westfalen: Denkmalbehörden) können dagegen als Denkmalpflege-Generalisten (mit Schwerpunkt in der praktischen Baudenkmalpflege) angesehen werden, die von allen Spezialgebieten grundlegende Ahnung haben, um einzuschätzen, in welchen Zusammenhängen welche Spezialisten hinzugezogen werden sollten.

Der Themenkomplex Denkmalschutz erläutert denkmalrechtliche Verfahren wie Unterschutzstellung, Genehmigungsverfahren, steuerliche Bescheinigungen und Ordnungsverfügungen. Dabei werden methodische Anleitungen mitgeliefert, worauf Sachbearbeiter achten sollten und wie sie bei der Sachverhaltsermittlung vorgehen können. Denkmalschutz hängt von den geltenden Gesetzen, Verordnungen und der Rechtsprechung ab. Geht es im Komplex Denkmalpflege darum, was denkmalfachlich richtig wäre, geht es im Komplex Denkmalschutz darum, was rechtlich als zulässig und zumutbar gilt.

Die Sonderthemen geben grundlegende Hinweise zu besonderen technischen Fragestellungen wie der Fachwerksanierung, der Beteiligung in Planungsverfahren, und

zu mitunter widerstreitenden öffentlichen Interessen und Regelungen wie Klimaschutz, Brandschutz, Barrierefreiheit und deren Verhältnis zum Denkmalschutz, um beispielsweise Ansätze zu vermitteln, wie erneuerbare Energien so ins Denkmal oder ins historische Quartier integriert werden, dass für beide Ziele etwas getan werden kann. Die Aufforderung zum „sowohl als auch“ statt eines „entweder oder“ kehrt an mehreren Stellen wieder. Schließlich erläutern die Hilfsmittel, welche Werkzeuge und Informationsquellen die Denkmalschutzbehörde für ihre Arbeit heranziehen kann und welchen Nutzen sie versprechen. Die Hinweise auf Hilfsmittel und Literatur sind, wie die methodischen Anleitungen, als beispielhafte Anregungen zu verstehen, nicht als ausschließende oder abschließende Auswahl. Denn welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen, hängt nicht selten von örtlichen Faktoren ab und die Auswahl verändert sich mit technischen Entwicklungen.

Die Endnoten/Anmerkungen enthalten neben Quellenangaben auch weiterführende Informationen. Das Buch zitiert – aus der Perspektive eines Anwenders, nicht eines Juristen – umfangreich aus der Rechtsprechung, die auf openjur.de allgemein zugänglich gemacht worden ist. Andere Quellen sind gesondert angegeben. Kursivschrift setzt wörtliche Zitate von dem übrigen Text ab.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Aufgaben von Denkmalschutz und Denkmalpflege	1
1.2	Geschichte der Denkmalpflege	3
1.3	Denkmalwerte nach Alois Riegl und Georg Dehio	7
1.4	Das Denkmal ist Medium und Quelle	9
1.5	Gesetzliche Grundlagen	12
1.6	Beteiligte: Wer macht Denkmalpflege?	14
1.7	Denkmäler als Standortfaktor	16
1.8	Aus- und Weiterbildung	19
	Anmerkungen	23
2	Denkmalpflege	27
2.1	Grundsätze der Denkmalpflege	27
2.2	Konservierung	40
2.3	Instandhaltung und Instandsetzung	41
2.4	Sanierung, Modernisierung und Renovierung	44
2.5	Restaurierung und Freilegung	47
2.6	Kopie	53
2.7	Translozierung	53
2.8	Rekonstruktion, Anastylose und Wiederaufbau	55
2.9	Zeichnerische Rekonstruktion	63
2.10	Nutzungsänderung und Weiterbauen am Denkmal	64
	Anmerkungen	67
3	Spezialgebiete der Denkmalpflege	71
3.1	Archäologie und Bodendenkmalpflege	71
3.2	Bauforschung und Dokumentation	74
3.3	Förderung	77
3.4	Gartendenkmalpflege	79
3.5	Inventarisierung	81
3.6	Industrie- und Technikdenkmalpflege	82

3.7	Naturwissenschaft	83
3.8	Öffentlichkeitsarbeit und Presse	85
3.9	Orgeldenkmalpflege	88
3.10	Praktische (Bau-)Denkmalpflege	88
3.11	Restaurierungswissenschaft	89
3.12	Städtebauliche Denkmalpflege	91
	Anmerkungen	93
4	Denkmalschutz	97
4.1	Behördenstruktur und Zusammenarbeit	97
4.2	Betretungsrecht und öffentliche Zugänglichkeit	100
4.3	Erhaltungspflicht und Zumutbarkeit	101
4.4	Ordnungswidrigkeiten und Sanktionen	105
4.5	Steuerliche Bescheinigung	107
	Anmerkungen	112
5	Denkmalschutz: Denkmalliste	115
5.1	Denkmal und Denkmalliste	115
5.2	Auskunft aus der Denkmalliste	119
5.3	Unterschutzstellung von Denkmälern	120
5.4	Unterschutzstellung von Denkmälern ändern oder löschen	127
5.5	Unterschutzstellung von Denkmalbereichen	129
5.6	Denkmalfähigkeit nach Denkmalkriterien	135
5.7	Denkmalwürdigkeit durch öffentliches Interesse	152
5.8	Sachverhaltsermittlung für die Denkmalbewertung	154
5.9	Systematische Denkmalerfassung	159
	Anmerkungen	162
6	Denkmalschutz: Genehmigungsverfahren	175
6.1	Genehmigungsverfahren	175
6.2	Baugenehmigungsverfahren	179
6.3	Beseitigungsanzeige und Abbruch	181
6.4	Sachverhaltsermittlung und Beratung im Genehmigungsverfahren	182
6.5	Überwiegendes öffentliches Interesse?	187
6.6	Umgebungsschutz nach Denkmalschutzgesetz	190
6.7	Umgebungsschutz durch § 34 und § 35 Baugesetzbuch?	195
6.8	Beispiele für Genehmigungsverfahren	199
6.9	Genehmigungsfähigkeit von Maßnahmen an Fenstern	201
	Anmerkungen	205
7	Sonderthemen	209
7.1	Absturzsicherung, Brüstungen, Geländer, Umwehrungen	209
7.2	Barrierefreiheit	211
7.3	Bauleitplanung und Umlegung	214

7.4	Brandschutz	216
7.5	Dach- und Fassadenbegrünung	218
7.6	Dachgeschoss-Ausbau	219
7.7	Energetische Ertüchtigung	221
7.8	Erneuerbare Energien	225
7.9	Fachwerk	232
7.10	Fenster denkmalgerecht erneuern	235
7.11	Fenster restaurieren und ertüchtigen	237
7.12	Keller	239
7.13	Kirchen	241
7.14	Klimaschutz, Landschafts- und Naturschutz	244
7.15	Mauerwerkssanierung, Hydrophobierung und Ruinensicherung	248
7.16	Putze und Anstriche	251
7.17	Siedlungen	254
7.18	Werbeanlagen und Info-Tafeln	255
7.19	Werkstoffe, Metall, Beton	258
7.20	Wohnraummangel	262
	Anmerkungen	263
8	Hilfsmittel	269
8.1	Analoge und Digitale Werkzeuge	269
8.2	Archivalien	271
8.3	Bauakten, Planungsakten, Denkmal-Akten	273
8.4	Digitale Akte und digitale Denkmalliste	275
8.5	Fotos, Zeichnungen, Luftbilder und Karten	275
8.6	Internet	277
8.7	Literatur	279
8.8	Muster und Vergleichsbeispiele	281
	Anmerkungen	281
9	Schlusswort	283
9.1	Organisatorische Überlegungen	283
9.2	Checkliste für die Einarbeitung	286
	Literatur	289

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BauO	Bauordnung, Landesbauordnung
BayVGH	Bayerischer Verwaltungsgerichtshof
Bd.	Band
Bez.-Reg.	Bezirksregierung
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
DenkmalVO	Denkmalverordnung
DNK	Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz
DSchG	Denkmalschutzgesetz
EnEV	Energieeinsparverordnung
et al.	et alia / und andere
GEG	GebäudeEnergieGesetz (seit 01.11.2020)
GG	Grundgesetz
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/herausgegeben
IFG	Informationsfreiheitsgesetz (NRW)
LAfD	Landesamt für Denkmalpflege (außerhalb von NRW)
LVR	Landschaftsverband Rheinland
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
NRW	Nordrhein-Westfalen
NW	Nordrhein-Westfalen
ODB	Obere Denkmal(schutz)behörde
OVG	Oberverwaltungsgericht
UDB	Untere Denkmal(schutz)behörde
Urt. v.	Urteil(e) vom
usw.	und so weiter
uvm.	und viele(s) mehr
u. a.	und andere / unter anderem

u. U.	unter Umständen
v.	vom/von
v. a.	vor allem
VdL	Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern (... der Landesdenkmalpfleger)
VG	Verwaltungsgericht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil